

Meisterhafter Zusammenhalt

SCHACH SV Höhenkirchen feiert 50-Jähriges – Jugendförderung wird großgeschrieben

VON MARC OLIVER SCHREIB

Höhenkirchen – Einer der guten jungen Spieler des SV Höhenkirchen, Fabian Ehmer, fasst die Faszination des Schachspiels lupenrein zusammen: Im Interview zur Festschrift des 50-jährigen Bestehens des Vereins beschreibt er eine Schachpartie. Er sieht sie als einen Zeitraum, in dem er sich nur mit dem Hier und Jetzt befasst. „Eine Zeit, in der ich alle Sorgen, Laster und den Stress des Alltags vergessen kann und mich nur noch auf eine Sache konzentriere.“ Bürgermeisterin Ursula Mayer fand jetzt zum Jubiläum des Vereins viel Gutes am königlichen Spiel. Es freut sie, dass es die Schachabteilung 50 Jahre lang geschafft hat, immer wieder neue Mitglieder zu binden. Als Ehrengast kam an diesem Abend auch der Vizepräsident des Deutschen Schachbundes, Walter Rädler, ins Vereinsheim.

Kurz vor dem Ersten Advent 1968 stieg der Schachverein aus der Taufe – ein Jahr, bevor sich Bobby Fischer als Kandidat für die Weltmeisterschaft anbot. Als Herausforderer von Boris Spasski. Es war vielleicht die spannendste Zeit der Schachgeschichte, als der Denksport stellvertretend für die Auseinandersetzung der beiden Supermächte USA und Sowjetunion im Kalten Krieg erhalten musste.

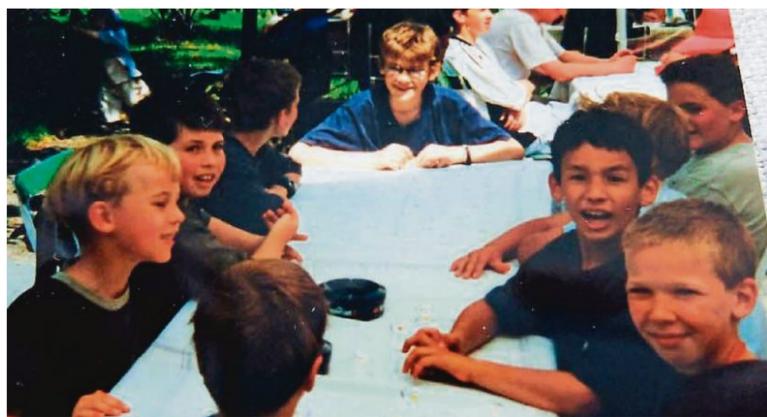
In Höhenkirchen wurden kleinere Brötchen gebacken, aber die Leidenschaft für das Brettspiel war auch hier zu



32 Figuren stehen auf dem Schachbrett. Genauso viele wie Höhenkirchner auf der Weihnachtsfeier aufs Bild passten (aufgenommen 2017).

spüren. Dabei waren damals bei der Gründung Max König, Bernhard Geißler und Matthias Simon. Ein Jahr später trugen die Mitglieder bereits eine Vereinsmeisterschaft aus und nahmen an der Münchner Mannschaftsmeisterschaft teil. Bis in die B-Klasse ging der Aufstieg relativ flott, die große Hürde zur A-Klasse allerdings nahmen die Höhenkirchner nur selten.

Der große Höhenflug der Höhenkirchner, er bahnte sich Ende der 1990er-Jahre in der Pädagogik an, als Herrmann Weber als hauptamtlicher Jugendleiter den starken Nachwuchs trainierte. Eine wichtige Rolle spielten hier auch der stellvertretende Abteilungsleiter Heiner Hündgen, Hans Stolley und Rudi Lamprecht. Letzterer ist auch heute noch aktiv in der Jugendarbeit engagiert und mo-



Die jungen Wilden Anfang der 2000er-Jahre: (v.l.) vorne Lukas Melzner und Thomas Höfelsauer sowie gegenüber Julian Jorczik und Fabian Ehmer.

tiviert die ungebremsten Jungspieler mit seinem Wahlspruch: „Make Chess, not Stress.“

Die größte Freude im Nach-

wuchs bereiteten die vier besten Spieler des Vereins, die jungen Wilden unter der Ägide von Julian Jorczik. Er ist heute Mitte 20, spielte zwi-

schenzeitlich für den FC Bayern und hat den Titel des Internationalen Meisters errungen. Thomas Höfelsauer ist heute Fide-Meister. Ausge-

rechnet die vier besten Nachwuchsspieler verließen 2006 geschlossen den Verein. Nachvollziehbar, weil sie eine noch stärkere Förderung brauchten. Aber für den Verein auf der anderen Seite so deprimierend, dass sich die Schachabteilung plötzlich vor dem Aus befand, erzählt Horst Schindler.

Nach dem schmerzlichen Aderlass wollte der damalige Abteilungsleiter nicht mehr weitermachen, die Hälfte des Vereins plädierte für eine Auflösung. Aber der Höhenkirchner Kern blieb fest beisammen und hielt mit Horst Schindler als neuem Abteilungsleiter am bewährten Vereinsleben fest. Immerhin über 50 Mitglieder sind heute im Verein registriert, wie online auf der Homepage des Deutschen Schachbundes nachzulesen ist.

IN KÜRZE

Grünwald Winterzauber in Wörnbrunn

Ein Zwischenstopp, der sich lohnt: Eine kleinen Winterzauber hat das Forsthaus für Spaziergänger in Wörnbrunn vorbereitet. An den Wochenenden des Ersten, Zweiten und Dritten Advents, jeweils von 13 bis 19 Uhr, sind vor dem Hotel zwei Buden geöffnet. Hier können sich die Besucher am Samstag/Sonntag, 1./2. Dezember, 8./9. Dezember und 15./16. Dezember mit Glühwein sowie Flammkuchen, Schupfnudeln, gebrannten Mandeln und Ofenkartoffeln bedienen lassen. Weihnachtsartikel gibt es nicht. msc

Schäftlarn Vielfältiges Adventskonzert

Traditionell zum ersten Adventswochenende lädt die Blaskapelle Hohenschäftlarn an diesem Samstag, 1. Dezember, zum Adventskonzert in der katholische Kirche St. Benedikt nach Ebenhausen, Lechnerstraße 11, ein. Beginn ist um 19 Uhr. Mit Arrangements quer durch die musikalischen Stilrichtungen und Epochen, mit so wohlbekannten Titeln wie „Morning has broken“ oder die „Petersburger Schlittenfahrt“, wollen die Musikanten in diversen Besetzungen unter Leitung von Günter Graf ihr Publikum auf die stunde Zeit einstimmen. Auch die Nachwuchsgruppe wird wieder ihr Können zeigen. Zwischendurch gibt es besinnliche, aber auch humorvolle Gedichte und Kurzgeschichten. Der Eintritt ist frei, die Blaskapelle freut sich über Spenden für die Jugendförderung. mm

Ottobrunn Jahresgaben: Künstler helfen Hospizverein

Die Jahresgaben ausstellung 2018 des Kunstvereins Ottobrunn findet von Mittwoch, 5. Dezember, bis zum 22. Dezember statt – und startet am ersten Tag mit einer Vernissage ab 19 Uhr in der ver-einseigenen Galerie in der Rathausstraße 5. Diese letzte Ausstellung des Kunstvereins Ottobrunn im Jahr ist traditionell eine Benefizausstellung. Der Kunstverein bietet im Rahmen der Ausstellung Gemälde und Skulpturen zu günstigen Preisen zum Verkauf an. In diesem Jahr geht der volle Erlös an den Hospizkreis Ottobrunn. Der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst hilft Schwerstkranken und Sterbenden mit medizinischer, psychologischer und religiöser Betreuung. mm

Mozart, Brezen, Schokolade: Heile Welt im Isartal

Harmonische Bürgerversammlung in Straßlach-Dingharting

Straßlach-Dingharting – Die kleinste Gemeinde im Landkreis, Straßlach-Dingharting, scheint, wenn überhaupt, nur kleine Probleme zu haben. Bei der Bürgerversammlung am Donnerstag meldeten sich gerade mal vier Besucher zu Wort, zwei wollten nur etwas wissen. Eine Frau beantragte, den Oberholzweg zu beleuchten – es sei „ganz dunkel“, wenn man abends noch einkaufen gehe.

Vielleicht trägt in der Kommune auch das Ambiente der Pflichtveranstaltung jeweils dazu bei, dass sich eigentlich alle einig sind, wie schön sie es dort haben, wo sie wohnen. Im Bürgerhaus sind die Tische mit Brezen, Schokolade und Nüssen bestückt, die Burschen servieren Getränke. Kinder der Musikschule musizieren, dafür unterbricht Bürgermeister Hans Sien-erth, parteifrei, auch schon mal seinen Rechenschaftsbericht: „Dann hören wir schnell noch einen Mozart.“

Derweil sind heuer in der Idylle am rechten Isarhochufer doch einige Weichen für die Zukunft gestellt worden. Der Gemeinderat hat der Tatsache Rechnung getragen, dass nirgends im Landkreis die Geburtenrate höher ist (2,4 Kinder pro Frau) – und einen 800-Quadratmeter-Anbau an einen der Kindergärten beschlossen. „Vor zehn Jahren hatten wir acht Kindergärtnerinnen, heute sind es 40“, sagte der Rathauschef. 3,5 Millionen Euro wird der Neubau wohl kosten.

Auch an die Senioren wird gedacht: Nach der Auswertung einer Befragung unter den älteren Bürgern der Kommune wird jetzt überlegt, einen „Anruf-Bus zu installieren, um die Senioren in den



Geehrt: Feruna Pledermann und Volker Brendel gebührt der Dank von Bürgermeister Hans Sien-erth (Mitte) für ihre aktive Mithilfe bei der Nachbarschaftshilfe. FOTO: ANDREA KÄSTLE

Ort zu holen“, auch eine Anlage für betreutes Wohnen ist im Gespräch. Nächstes Jahr sollen Workshops stattfinden, mit Fachleuten und den Betroffenen.

Horrend sind allerdings auch in der abgelegenen Idylle inzwischen die Grundstückspreise. „Wir sind auf der Suche nach kreativen Lösungen“, sagt der Rathauschef. Wenigstens zwölf Wohneinheiten werden demnächst im Marienweg errichtet.

Sien-erth nannte am Schluss noch einige Zahlen, die wohl Wichtigste: Dieses Jahr wurden in der Gemeinde 3,1 Millionen Gewerbesteuer erwirtschaftet, „so viel wie noch nie“. 2006 begnügte sich die kleine Kommune noch mit 700 000 Euro.

Auch Andreas Aigner, Leiter der zuständigen Polizeidienststelle, hatte Gutes zu vermelden: 69 Delikte wurden in Straßlach-Dingharting zwischen Januar und Ende September verübt. Was viel klingt, aber wenig ist – wenn man weiß, dass 30 dieser Delikte Fälle von Trickbetrug ge-

wesen sind, die innerhalb von sechs Tagen im Juli versucht wurden. Alle erfolglos. Eingebrochen wurde heuer bislang nirgends, zwei Fälle von Sachbeschädigungen gab es. Und 66 Verkehrsunfälle. Einen dieser Unfälle hat die Polizei selbst verursacht.

Der Antrag, den Oberholzweg zu beleuchten, wurde von der Versammlung angenommen und wird demnächst im Gemeinderat besprochen. ANDREA KÄSTLE

Die Gemeinde in Zahlen
In der Gemeinde Straßlach-Dingharting sind momentan 3248 Hauptwohnsitze gemeldet. 55 Asylbewerber sind in der kleinsten Kommune im Landkreis untergebracht, Platz wäre für 65, aufnehmen müsste die Gemeinde nach dem gültigen Schlüssel nur 41. Insgesamt ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung mit 10,9 Prozent so niedrig wie sonst nirgends im Umfeld von München. Gleichzeitig weist die Gemeinde die viertstärkste Kaufkraft im Landkreis auf.

LESERFORUM

Bevor der Schmarrn noch größer wird

Wolfgang Rotzsche, Stefan Weinzierl: „Wegen Luitpoldstraße: Hohenbrunn droht Höhenkirchen-Siegertsbrunn mit Rechtsstreit (30. November).“

Also, bevor der Schmarrn noch größer wird – heute würde man sagen Fake News – meine Klarstellung: Die Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn hat an den Landkreis einen Antrag gestellt zum Ausbau der Unterführung an der Luitpoldstraße. Dazu wurden vom Landratsamt befragt: das Straßenbauamt und die Gemeinde Hohenbrunn.

Die Gemeinde Hohenbrunn ist gegen einen Ausbau. Das Straßenbauamt kann sich den Ausbau vorstellen, sieht sich aber nicht in der Lage, selbst zu bauen und würde diese Aufgabe an

den Kreis abgeben. Nun erwacht die Bürgerinitiative Luitpoldstraße zu neuem Leben und wehrt sich auch mit Händen und Füßen gegen das beantragte Vorhaben. Deshalb gab es erst letzthin ein Gespräch mit Landrat Göbel, dem Kollegen Strassmair, der Initiative und mir.

Tenor des Landrats: Er sieht keine Notwendigkeit für den Ausbau. Klare Aussage. Deshalb will ich keine weiteren Schritte unternehmen, weil ich in der Regel keine Zeit verschwende für totgeborene Kinder... Aaaaaber: Ich halte es nach wie vor für viel versprechend, die Bahn heute zu zwingen, ihre echten Ausbaupläne bezüglich der Zweigleisigkeit der Linie S 7 aufzuzeigen. Beim Bahnübergang an der Luitpoldstraße wird das nämlich keineswegs von ihr verfolgt, sondern das zweite

Gleis soll mit einem Radweg belegt werden. Nun ja, die Entscheidung im Kreis ist noch nicht gefallen und meine Meinung wird ich wohl noch ohne Rechtstreit vertreten dürfen, oder?

Ursula Mayer
Erste Bürgermeisterin
Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Reden Sie mit!

Reden Sie mit! Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften müssen sich auf jüngste Veröffentlichungen im Lokalteil beziehen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Schreiben Sie uns:
Münchner Merkur
Redaktion Landkreis Süd
Münchner Straße 10
82008 Unterhaching
Fax (089) 66 50 87 10
lk-sued@merkur.de

N° 7 Privatgymnasium Holzkirchen-Ganztagsschule- staatlich anerkannt -
Willkommen in unserer kleinen Schulfamilie im schönen Oberland.

Infoabend
Januar 2019

**Langjährige
erfolgreiche Ganztagsschule
führt zum Abitur!**

- Vereinbaren Sie gerne einen Gesprächstermin-

Zeit für Kinder
+ individuelle Förderung / Lerncoach
+ positive Einstellung & Freude am Lernen
= bessere Abschlussergebnisse
& Berufschancen

- Naturwissenschaftlicher - und sprachlicher Zweig (E,F,L,Spa,Griech)
- Eine familiäre wertschätzende Unterrichtssituation in kleinen Klassen
- Ein langjährig erprobtes Ganztagsschulkonzept mit individuellen Förderstunden (Logbuch, Lerncoach, kein Unterrichtsausfall, keine Hausaufgaben)
- Teamteaching, bilingualer Unterricht und Native Speaker (E,F,Sp)
- Jährl. Schullandheimaufenthalte In- und Ausland, Skifahren, Reiten, Rudern, franz. Theater, Sport und Musik AGs, Instrumentalunterricht, Band, Schülerfirma, Sprachaustausch mit Großbritannien, USA (Salt Lake City), Frankreich und der franz. Schweiz, High School Exchange Year GB/USA (½ od. 1 Jahr)

Intensive, fördernde und fordernde Vorbereitung auf einen voll anerkannten staatlichen Abschluss (Abitur).
Kommunikations-, Persönlichkeits- und Wertebildung.

Ihr Kind steht bei uns im Mittelpunkt und wird in seinen Talenten gefördert. Wichtig ist, dass Ihr Kind sich in der Schule wohlfühlt. Gerne können Sie ein Vorstellungsgespräch vereinbaren.
Tel.: 08024-3030888 - www.ganztagsschule.de